



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
104 (1894)**

187 (12.7.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-59421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-59421)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2509.  
Abonnement:  
60 Bfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Fricate:  
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.  
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.  
Eingel-Kummern 3 Bfg.  
Doppel-Kummern 5 Bfg.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
J. S. Ernst Müller.  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den literarischen:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlte Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
sämmlich in Mannheim.

Nr. 137. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag 12. Juli 1894.

#### Bennigsen-Fest.

Die Feier des 70. Geburtstages Bennigsen's verlief, wie aus Hannover gemeldet wird, in einer der Bedeutung des großen Mannes würdigen Weise. Deputationen auf Deputationen kamen in ununterbrochener Reihenfolge. Zwei Militärkapellen sowie der Königl. Domchor brachten Ständchen. Als die ersten auswärtigen Statulanten erschienen Finanzminister Dr. Miquel und Geheimrath Planck; sie gratulierten als älteste Freunde des Jubilars. Der Finanzminister betonte, daß die Herren nicht als Deputierte, sondern als Menschen erschienen; die Beglückwünschung trug daher einen durchaus familiären Charakter. Staatsminister Hübner hielt eine kurze Ansprache; er erfüllte nicht nur den Auftrag des Centralausschusses, sondern er wollte die treue Liebe und Anhänglichkeit der weitesten Kreise zum Ausdruck bringen. Wie v. Bennigsen alle Angriffe bereitwillig auf sich genommen habe, so möge er auch diese herzlichsten Glückwünsche entgegennehmen. Prof. Dr. v. Marquardsen verlas hierauf die Adresse der Parteileitung. Oberpräsident v. Bennigsen, der gegen den Schluß seiner Entgegnung bis zu Thränen gerührt ward, antwortete folgendes:

Von Herzen bin ich Ihnen dankbar für die schöne Feier, die Sie mir heute zu meinem Geburtstag bereitet haben. Ich weiß am besten, was ich meinen Freunden in der langen politischen Arbeit verdanke. Ohne das feste Vertrauen auf die freundschaftlichen Gefühnungen, welche ich seit meinen ersten Eintreten in kleine Verhältnisse im Lande Hannover gefunden habe, wäre es mir unmöglich gewesen, das zu erreichen, was ich erreicht habe, und Freude an der politischen Thätigkeit mir zu bewahren. Ich danke Ihnen für die freundschaftliche Anhänglichkeit, das Vertrauen und die Zustimmung zu der Art von praktischer, liberaler und nationaler Politik, die wie nun zusammen so lange Jahre getrieben haben, zum Heile unseres Vaterlandes. Daran, daß wir die Grundzüge liberal und national aufrecht erhalten haben in Verbindung mit dem zu streben, was erreichbar und möglich ist, beruht das Verdienst unserer Thätigkeit und vor allem auch der Antheil, den wir an der Aufrechterhaltung der deutschen Geschichte gehabt haben. Es sind angenehme Stunden für mich, wenn ich in meiner Erinnerung juristischen kann an die gemeinsame Arbeit, an das Vertrauen, die Liebe und die Freundschaft, die mir zu theil geworden sind und die mir unerschütterlich sein werden. Das Ehrengeheim, das Sie mir in Erinnerung an diese gemeinsame Arbeit gewidmet haben, soll von mir und meiner Familie in Ehren gehalten werden als Erinnerung an die große Zeit, in der es mir vergönnt gewesen ist, mit treuen Genossen für das Wohl unseres Vaterlandes nach Kräften zu wirken.

Die Wohnung des Gefeierten bildete einen wahren Blumengarten. Von allen Seiten liefen die kostbarsten Geschenke ein. Auch der deutsche Kolonialverein ließ eine fein ausgearbeitete Adresse überreichen. Die Spitzen der Militärkörper, voran der kommandierende General des 10. Armecorps, General der Infanterie v. Seebeck, übermittelten persönlich ihre Glückwünsche.

Wittags gegen 2 Uhr begann das große Festmahl im „Odeon“, an welchem etwa 500 Personen theilnahmen. Bennigsen trat unter dem Geleite des Finanzministers Miquel sowie des Geh. Justizraths Planck in den wunderbar geschmückten Saal. An dem Feste theilnahmen sich auch die drei Söhne Bennigsen's. Den Toast auf den Gefeierten brachte Geheimrath Planck aus. Derselbe erklärte, daß er der Aufforderung, zu sprechen, nur jügernd Folge geleistet habe; man habe ihm aber gesagt, wo das Leben und die Thaten so laut sprächen, wie bei Herrn v. Bennigsen, da bedürfte es keiner kunstvollen Rede. Geh. Rath Planck ging dann auf die ersten Anfänge der politischen Wirksamkeit Bennigsen's ein und erklärte, wenn er die Thätigkeit Bennigsen's in den vergangenen Jahrzehnten schildern wollte, dann müßte er auf jedem Blatte neben dem Namen Bismarck auch der Name Rudolf v. Bennigsen eingetragen sei.

Hierauf erhob sich Bennigsen, um unter laudischer Stille folgendes anzuführen:

Meine Herren! Als ich die Worte meines alten lieben Freundes vernahm, sind manche alte Gestalten und Erinnerungen in mir wieder aufgetaucht und lebendig geworden. Gestalten, zum Theil jetzt verschollen, Erinnerungen an theure Freunde, die längst oder aus der öffentlichen Thätigkeit geschieden sind. Ich war eben mit Miquel u. a. damals Mitglied einer jüngeren Generation, welche sich entschloß, die Arbeit wieder aufzunehmen, die im Jahre 1848 für die deutsche Nation versucht war, die aber gescheitert war. Ich habe damals mit denjenigen zusammengewirkt, die ich in der hannoverschen Kammer fand, die mir als jungem Menschen von wenig über 30 Jahren die Führung anvertrauten, Männer, fast alle 20, 30 Jahre älter als ich, erfahren im praktischen Leben, in dem Beruf als Kommunalbeamte, als Mitglieder der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft. Ich glaube, daß gerade dieser Verhältniß dazu beigetragen hat, in mir das Gefühl der Verantwortlichkeit und der Nothwendigkeit

einer ganz ruhigen Ueberlegung schwieriger und verwickelter Dagen zu stärken. Ich bin damals meinen älteren Freunden aus der hannoverschen Zeit sehr dankbar gewesen, daß sie mir, diesem jungen Manne, die Führung anvertraut haben, und wie sie mir wenigstens zu mancher Zeit versichert haben, haben sie, obwohl es ein großes Wagniß war, es doch nicht bereut. Unsere Ziele waren ähnlich wie diejenigen der gescheiterten politischen Arbeit von 1848: die Einigung Deutschlands zu einem mächtigen kraftvollen Bundesstaat mit einer freiheitlichen Verfassung, mit einem freigeählten Parlament, welchem bei der Ordnung der Geschichte des Vaterlandes ein gewisser Mittheil gewährt werden sollte, aber die Mittel waren wesentlich andere als heutzutage. Woran ist die Bewegung von 1848 gescheitert? Einmal daran, daß in der ganzen Entwicklung seit Jahrhunderten wir Deutsche politisch verfahrenere waren als die anderen Nationen Europas, die in ihren Staaten längst ihre nationale Gestaltung erreicht hatten. Die schädlichen Gegensätze der einzelnen Stämme und der Individualismus in unserem Charakter kamen dazu. Das Entscheidende aber, woran im Jahre 1848 die Bewegung gescheitert ist, waren der Doktrinarismus und der Radikalismus, die vollkommene Verkennung der großen herangewachsenen historischen Macht des preussischen Staates und Monarchie der Hohenzollern. Wenn wir jüngeren nun diese Entwicklung in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre, also in einer Zeit des vollständigen politischen Niederganges, innerer Verunsicherung des politischen Lebens, einer Reaktion in fast sämtlichen Staaten wieder aufnahmen, dann müßten es eben die jüngeren Leute sein, die so etwas unternehmen, bei denen der Idealismus stärker ist, als in den älteren Generationen und namentlich stärker als in den hervorragenden, so schwer geprägten Männern, die mit dem besten Willen und der größten Ehrfurcht und dem größten Patriotismus 1848 doch aus den von mir hervorgehobenen Ursachen in der großen Bewegung für die nationale Einheit gescheitert waren.

Die Aufgabe, wenn Jüngere sie übernehmen, welche den Idealismus hatten, ein ganzes Leben dafür einzusetzen, vielleicht auch nicht einmal mit der sicheren Aussicht, daß sie das Erbegeheim selbst mit erleben würden — diese Aufgabe konnte eben nur erfüllt werden, wenn wir ganz klar darüber waren, daß die Fehler von 1848 nicht zum zweiten Male gemacht werden würden. Zum zweiten Male gescheitert, das hieße doch, daß für Deutschland überhaupt auf absehbare Zeit die Möglichkeit einer nationalen Gestaltung verloren war. Das wird wenigen Vätern gegönnt, daß ihnen in einem oder zwei Menschenaltern dreimal eine solche Gelegenheit zur Umgestaltung ihrer verkommenen Zustände zu einem großen Staat eröffnet wird. Hier müßten wir uns also vornehmen, wenn wir an die Arbeit gehen wollten, ein langes Leben daranzusetzen, und müßten uns vor allen Dingen klar sein, welche Wege, abweichend von denen von 1848, wir einschlagen hätten. Damals, als ich meinen Antritt aus dem hannoverschen Richterstand vollzog — der mir im übrigen sehr lieb war und in dem ich viele Freunde und angenehme Thätigkeit gefunden hatte — habe ich mich zunächst den inneren Aufgaben des Staates Hannover in der damaligen allgemeinen Reaktionsperiode gewidmet. Aber das kann ich wohl sagen: gleich im ersten Augenblick, wo in mir der Entschluß reifte, meine Stellung als richterlicher Beamter aufzugeben, womit zugleich auch meine Stellung innerhalb der mächtigen Adelsklasse in Hannover mindestens sehr gefährdet wurde, habe ich mit meinen Freunden Miquel und Planck mich ganz offen darüber verständigt: leblich für einen Kampf gegen die hannoversche Misere würde ich das nicht gethan haben (Beifall), sondern nur in der Absicht, die Arbeit von 1848 wieder aufzunehmen, so wie sich dazu irgend eine Gelegenheit böte und wir dazu den Boden und die nöthigen Verbindungen in Deutschland gefunden hätten. (Beifall.) Dazu haben mich diese beiden, Miquel und Planck, noch ganz besonders angeregt und aufgemuntert. Bei der rücksichtslosen Art, mit der zu jener Zeit die Politik betrieben wurde, haben nur wir Einzelnen, die wir an den Kämpfen theilhaftig waren, eine Bedeutung gewonnen, die vielleicht über unsere Arbeit und Wirksamkeit hinausging, weil wir in Hannover in dieser Zeit einer allgemeinen deutschen Reaktion und Verunsicherung einige Jahre früher an diese Arbeit gingen, zunächst im Heimathlande die Reaktion zu bekämpfen. Sehen Sie, dadurch bin ich persönlich mit meinen Freunden bekannt geworden, dadurch ist mein Name weit über Hannover hinaus — obwohl die hannoverschen Dinge ja doch für die anderen Länder nur ein geringes Interesse hatten, bekannt und beachtet worden. Dadurch hat auch die hannoversche Regierung und hat der damalige leitende, in seiner Art rücksichtslose Reaktionsminister v. Borries einen typischen Charakter bekommen (Heiterkeit), dadurch erscheint er schwarz angezeichnet in der Geschichte, während er doch nichts schlimmeres gethan hat, als die sämtlichen Reaktionsminister im ganzen übrigen Deutschland (Heiterkeit); bloß er hatte das Unglück, daß, während in den übrigen Ländern alles noch still und ruhig herging u. die Reaktion ohne Widerstand war, in Hannover wenigstens ein Drittel der Zweiten Kammer einen sehr energischen Widerstand und eine kräftige Kritik an dieser Mißwirtschaft übte. Dadurch wurden die hannoverschen Dinge bekannt. Als wir im Jahre 1859 dazu übergingen, praktisch in die deutsche Politik einzugreifen, die Verbindungen anzuknüpfen, die nöthig waren, um eine nationale Volkspartei ins Leben zu rufen, hat das natürlich mir und meinen Freunden aus Hannover die Arbeit sehr erleichtert; denn wir galten schon seit einigen Jahren als die Vorläufer einer freiheitlichen Bewegung in ganz Deutschland. Von der Enge und Engherzigkeit der damaligen politischen Richtungen in Deutschland und auch von dem Rückschlag, der nach dem Scheitern der Bewegung von 1848 eingetreten ist, können die Jüngeren sich keine Vorstellung machen. Die Älteren hatten sich vollkommen zurückgezogen, hielten jede Wiederernahme eines solchen Unternehmens für gänzlich ausgeschlossen. Im Jahre 1859 nach dem Ausgange des Krieges zwischen Frankreich

und Oesterreich, in der großen europäischen Krise, wo der Bundestag die Verhältnisse der beiden deutschen Großmächte vollkommen verkannte, glaubten wir jüngeren Leute den Moment für neue Anknüpfungspunkte gekommen, und die Erklärung, die ich damals unter Mitwirkung meines verehrten Freundes Miquel abgegeben habe, war nicht ohne Bedeutung für unsere nationale Verbindung mit dem übrigen Deutschland. Schnell entschlossen wir uns, in Eisenach diejenigen Personen, mit denen wir schon Verbindung hatten, zusammenzubringen, um dort eine große nationale Partei zu bilden, die die Arbeit von 1848 wieder aufnehmen sollte. Es war ein unerwartetes Glück für mich und vielleicht eine Folge dieser Vorgänge in Hannover, die ich Ihnen geschildert habe, daß mir jungem Manne die Leitung dieser neuen großen Partei im Nationalverein anvertraut wurde, ein ganz unverdientes Glück, allerdings auch eine schwere Verantwortung, wenn man bedenkt, mit wie vielen älteren angesehenen Männern ich damals in der Leitung des Nationalvereins zusammen war. Ich nenne nur zwei von ganz hervorragender Bedeutung, die beide 20, 30 Jahre älter waren als ich und eine große Autorität für sich in Anspruch nehmen konnten. Das war einmal der alte Herr v. Arnub, der Präsident der Nationalversammlung von 1848 in Berlin, und Schulze-Delitzsch.

Herr v. Bennigsen erklärte im weiteren Verlaufe seiner Rede, man habe damals ein bestimmtes Programm gehabt, das nachher Kaiser Wilhelm und Bismarck ausgestattet hätten. Jetzt leben wir in dem von diesen Männern begründeten nationalen Staate, der bewegt und erschüttert wird von den mannigfachen Bewegungen, die unzertrennlich sind von jeder großen Neugestaltung. Die Partei, an deren Spitze er stehe, sei stets dafür eingetreten, daß der deutsche Staat liberal und national gestaltet werden müsse. Aber in der Erkenntnis, daß eine dauernde Reaktion heutzutage unmöglich, habe sie die Freiheit oft in die weite Linie treten lassen und den Schwerpunkt auf das Wichtigste, die Vertheidigung der nationalen Einheit, gelegt. Dadurch habe sie sich stets streng von den radikalen Parteien unterschieden, die ohne Verständnis hierfür sie oftmals der Preisgabe aller liberalen Gedanken beschuldigt hätten. In diesem Sinne werde unsere Partei auch heute noch fortwirken müssen, wenn auch vielleicht die Gestaltung in fernerer Zeit unsicher sei. Der Vergangenheit und der Zukunft der national-liberalen Partei galt das Hoch des Redners, in das die Versammlung lebhaft einstimmte. Dem Redner selbst bräute die Versammlung durch lebhaften Beifall ihren Dank für seine interessanten und packenden Darlegungen aus.

Finanzminister Miquel toastete auf die Gemahlin Bennigsen's, Oberbürgermeister Struckmann - Hannover feierte den Jubilar als Sohn der Provinz Hannover.

In seiner Erwiderung erklärte Herr Dr. v. Bennigsen es als selbstverständlich, daß man über großen Zielen die Heimath nicht aus den Augen verliere, und sprach die Hoffnung aus, daß es immer hannoversche Politiker geben möge, die über dem großen Ganzen nicht Hannoverland und der heimischen Pflichten vergäßen. Dr. Marquardsen pries Hannoverland, das Männer wie Bennigsen, Miquel und Planck zu den Seinigen zähle, und schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Stadt und Provinz Hannover. Auf die Witttheilung, daß auch Fürst Bismarck ein Gratulations schreiben gesandt, folgte die stürmische Forderung, das Schriftstück zu verlesen. Herr v. Bennigsen gestattete, daß dem so lebhaft gewünschten Verlangen Folge gegeben wurde. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrter Freund! Zur Feier Ihres heutigsten Geburtstages sende ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche. Wir sind nicht immer in demselben Geleise gefahren, aber unser Ziel war das gleiche. Daß wir die annähernde Erreichung noch beide erlebt haben und ich Ihnen heute meinen Glückwunsch und meinen Dank für Ihre Mitarbeit noch lebend übermitteln kann, gereicht mir zu besonderer Freude.“

Ich bitte Sie, mir auch in der Zukunft, die jedenfalls länger sein wird, als die 70 Jahre, die wir gleichzeitig lebten, das Wohlwollen zu bewahren, welches gemeinsame Arbeit und als Ergebnis des Vorlebens gegenseitige Werthschätzung geschaffen hat. Der Ihrige von Bismarck.“

Aus Hildesheim wird unterm 11. Juli berichtet: Hier fand heute aus Anlaß des 70. Geburtstages des Oberpräsidenten Dr. v. Bennigsen unter sehr zahlreicher Theilnahme eine Feier statt, bei der auch der Jubilar zugegen war. Nach Schluß der Festtafel traf ein Telegramm des Kaisers ein, das mit ungeheurem Jubel aufgenommen wurde. Es heißt darin, der Kaiser lasse den zur Feier versammelten Festgenossen besten Dank für ihren Huldigungsgruß aussprechen. Er habe die Feier mit aufrichtiger Theilnahme begleitet.





Der Schreiner Peter Dreikluft von Löhlschachen... Der mittlere Vertrag bei den Ziegeleibesigern Gebr. Köhr...

Wegen Thätlichkeiten war der Fabrikarbeiter Philipp Bergbold von Waldhof in eine Haftstrafe von 8 Tagen genommen worden...

Die Mannstollheit der 52 Jahre alten Wittwe Emma Kreis in Weinsheim... Der Mannstollheit der 52 Jahre alten Wittwe Emma Kreis...

Die Königin Victoria von England hat ihr Gestüt aufgegeben, was in sportmännischen Kreisen sehr beklagt wird...

Sport.

Die Königin Victoria von England hat ihr Gestüt aufgegeben, was in sportmännischen Kreisen sehr beklagt wird...

Gäternachrichten.

Schönau im Wiesenthal (bad. Schwarzwald). Zu den schönsten und wildromantischen Gebirgsgegenden unseres engeren Heimatslandes gehört unstreitig das am Fuße des Reichens gelegene herrliche Schönau im Wiesenthal...

Tagesneuigkeiten.

Hamburg, 11. Juli. Im hiesigen Freihaften entstand heute im Speicher Nr. 5 ein Brand, der sich auf Speicher Nr. 4 ausbreitete. Bedeutende Mengen Kaffee und Tabak sind verbrannt. Der Schaden wird auf etwa 1 1/2 Millionen Mark geschätzt.

Der Prinzregent von Bayern hat dem Schauspieler Genoit Constantin Coquelle von der 'Comedie française' den bekanntlich zur Zeit mit einer Schauspielergesellschaft Gastvorstellungen im Mannheimer Hoftheater gibt, die goldene Ehrenmedaille für Wissenschaft und Kunst verliehen.

den soll, beabsichtigt man, um die nöthigen Mittel dazu zu gewinnen, einen der werthvollsten Kunstschatze der Kirche, das Oelgemälde 'Johann die Kindlein zu mir kommen', das Kunstaufhänger für eines der vorzüglichsten Werke Lukas Kranach's erklären, zu verkaufen. Dies Geschäft, bei dem es sich um einen eventuellen Erlös von 80,000 Mark handelt...

Zu der großen römischen Arena von Verona sollen die großen klassischen Tragödien des Alterthums zur Aufführung gelangen. An die Spitze des Unternehmens soll Baron Francke treten.

Ein bisher unbekannter Murillo. In dem Salon des Madrider Kunsthandlers Pedro Bosch ist gegenwärtig ein bisher unbekanntes Gemälde von Murillo ausgestellt, das die lebhafteste Aufmerksamkeit aller Kreise erregt. Es stellt, einem Vericht der 'Kön. Stg.' zufolge, eine 'Virgen de los Dolores' dar, die am Fuße des Kreuzes zu sitzen scheint, obgleich dieses selbst nicht sichtbar ist.

Die Sängerin Sigrid Arnoldson sang in London in einer großen Galavorstellung vor der Königin und einer erlesenen Gesellschaft im Schlosse zu Windsor. Die Königin empfing darauf die schwedische Diva, sprach ihr ihre Bewunderung aus und überreichte ihr persönlich die königlichen Jubiläumsgeldstücke mit Krone, aus Diamanten und Rubinen bestehend, eine der seltensten Auszeichnungen, die dort Künstlerinnen zu Theil werden können.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Hannover, 11. Juli. Dem 'Hann. Courier' zufolge hatte das eigenhändige Glückwunschsreiben des Reichskanzlers an Bismarck folgenden Wortlaut: 'Ew. Excellenz zum 70. Geburtstag Glück zu wünschen, kann ich mir nicht verlagern. Wer die hannoverschen Dinge einigermaßen kennt, weiß, was Sie in den Tagen, als den Meisten noch die Einheit Deutschlands nichts mehr als ein schöner Traum war, für diesen Gedanken, dem Sie Ihr Leben geweiht hatten, gethan und gelitten haben. Und als dann jener Traum Wahrheit geworden, haben Sie im Parlament an der Festigung der neuen Schöpfung mitgearbeitet, wie Wenige; und noch heute erinnern Ihr Ansehen im Parlament an jene glücklichen Zeiten, in denen die Nation mit der Wärme junger Liebe sich der neuen Schöpfung freute. Mit dem Wunsche, daß Ihre Thätigkeit dem Reiche und dem Staate noch lange erhalten werde, bleibe ich in ausgezeichnete Hochachtung Ew. Excellenz sehr ergebener Graf v. Caprivi.' Auch der Ministerpräsident Herr Eulenburg und der Staatssekretär Herr Stephan sandten gleichfalls Glückwunschsreiben.

Wien, 11. Juli. Der Anarchist gegenüber, welche Stambulow zu dem Berichterstatter der 'Nowoje Wremja' gehen hat, daß nämlich der dreijährige Sohn des Grafen Partenau taubstumm sei, erklärt das 'Fremdenblatt' als Thatsache, daß Leute in Graz, wo Graf Partenau Gattin mit dem Kinde wohnt, noch vor kurzem den kleinen Grafen sprechen gehört haben. Wäre erst in allerjüngster Zeit ein derartiges Unglück für das Kind eingetreten, so wäre dies schon anderweitig bekannt geworden. In Jaleszcy di in Galizien sind gestern 15 Leute an Cholera erkrankt und 9 gestorben.

Wien, 11. Juli. Die Blätter melden aus Böhmisches Lepitz, dort sei ein 16jähriger Mann verhaftet, der einen Revolver mit 90 Patronen und einen scharfen Dolch bei sich führte und sich angeblich nach Schwab, wo die Königin Carolina von Sachsen für den 18. Juli angefangen ist, begeben wollte. Der Verdächtige nennt sich Graf Nieh.

Paris, 12. Juli. Der 'Figaro' erzählt: Das internationale Uebereinkommen zur Unterdrückung der Anarchisten wird die politischen Maßnahmen beschränken. Die Anarchisten sollen ständig überwacht, die ausländischen ausgewiesen und nach ihrem Heimthunde abgeschoben werden. Die Schweiz ist den Vorschlägen günstig gestimmt, Italien bekämpft dieselben. Die Maßregeln werden noch vor Oktober in Kraft treten.

Yvon, 11. Juli. Der Anarchist Guérin, der während der jüngsten Unruhen sich für einen Polizeigenossen ausgab und die Blätter zu ihrem Zerstörungswort ausnutzte, ist vom Zuchtpolizeigericht zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt worden.

Petersburg, 11. Juli. Die Erscheinungen der Cholera in Petersburg und im Petersburger Kreise mehren sich schnell. Die weit überwiegende Anzahl der Erkrankten sind Bauern, welche nachweislich ungelochtes Wasser tranken.

Petersburg, 11. Juli. Der Berichterstatter der 'Nowoje Wremja', genannt 'Old Gentleman', schildert die Stimmung der Bulgaren gegen Stambulow als ungemein erbittert. In Sofia verdanke Stambulow seine Sicherheit nur der Vorsehung der Kommandantur, die eine Haltkompagnie Soldaten zu seinem Schutze bereit halte. Außerhalb Sofia's, in den Provinzen, würde ihn das Volk in Stücke reißen. Es glaube demgemäß Niemand, daß Stambulow Sofia zu verlassen wage.

Konstantinopel, 12. Juli (Priv. Telegr.) Vorgestern Abend erfolgten zwei neuerliche Erdstöße. Man vermuthet 100 Tode und Vermundete. Mehrere Minarets und Kirchen sind eingestürzt. Unter den Trümmern des Bazars befinden sich mehrere Leichen. Die öffentlichen Etablissements, die Borse und Geschäfte sind geschlossen. Der direkte Telegraphenverkehr ist unterbrochen.

Chicago, 12. Juli. (Priv. Telegr.) Ein Zug nach San Francisco wurde entgleist und in den Fluss gefahren von Streikenden, welche den Heizer und drei Soldaten erschossen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. Juli. Heute notirten: Anilin-Aktien 368.50 bez., Westeregeln Aktien 182.70, Oelfabrik-Aktien 84.50 bez., Mannheimer Lagerhaus 98.75 W., 94 P.

Frankfurter Effekten-Societät v. 11. Juli. Abds. 8 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 284 1/2, Diskonto-Kommandit 184.00, Berliner Handelsgesellschaft 184.50, Dresdner Bank 188.10, Banque Ottomane 122.25, Wiener Bankverein 109 1/2, Lombarden 88 1/2, Böhm. Nordbahn 216 1/2, Buschbrader 88 1/2, Nordwest 185, Elbthal 216 1/2, Sprotz. Reichsanleihe 91.20, Ung. Goldrente 88.85, Sprotz. Portugiesen 23.70, Sprotz. Mexikaner 18, Allgem. Elektricitäts-Ges. 169.80, Nordd. Lloyd 92, Bochum 128.20, Concordia 84.40, Gelsenkirchen 151.00, Harpener 180.40, Siberia 125, Sauxa 121.60, 1860er

Doose 125.30, Madrider Doose 41.30, Lärtenloose 88.78, Gottshard-Aktien 167.20, Schweizer Central 180, Schweizer Nordost 117.10, Jura Simplon-St. Aktien 75.80, Union 87.90, Sprotz. Italiener 77.60.

Mannheimer Marktbericht vom 12. Juli. Strohh per Ztr. M. 2.00, Heu per Ztr. M. 3.00, Kartoffeln von M. 2.80 bis 3.50 per Ztr., Bohnen per Fbd. 30 Pf., Blumenlohl per Stück 25 Pf., Spinat per Portion 60 Pf., Wirbling per Stück 8 Pf., Kohlfohl per Stück 20 Pf., Weisfobl per Stück 12 Pf., Weisfrat per 100 Stück 60 M., Kohlrabi 3 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endivienfalat per Stück 8 Pf., Felsalat per Portion 60 Pf., Sellerie per Stück 8 Pf., Zwiebeln per Fbd. 10 Pf., rote Rüben per Portion 25 Pf., weiße Rüben per Port. 60 Pf., gelbe Rüben per Portion 20 Pf., Carotten per Fuchel 5 Pf., Pfädel, Erbsen per Portion 10 Pf., Meerrettig per Stange 15 Pf., Gurken per Stück 15 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 M., Aepfel per Fbd. 0 Pf., Birnen per 25 Stück 20 Pf., Blaumen per 100 Stück 00 Pf., Zwetschgen per 100 Stück 00 Pf., Kirchen per Fbd. 10 Pf., Trauben per Fbd. 00 Pf., Pfirsiche per 5 Stück 00 Pf., Aprikosen per 5 Stück 25 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Fbd. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Fbd. 1.10 M., Pandlase per 10 Stück 40 Pf., Presem per Fbd. 40 Pf., Oedst per Fbd. 1.20 M., Barsch per Fbd. 70 Pf., Weissfische per Fbd. 85 Pf., Laderdan per Fbd. 00 Pf., Stöckfische per Fbd. 25 Pf., Dase per Stück 0.00 M., Reh per Fbd. 1.00 M., Hahn (jung) per Stück 1.20 M., Fuhs (jung) per Stück 1.50 M., Feldhahn per Paar 0.90 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Fbd. 0.00 M.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 11. Juli. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: - Ochsen I. Qual. - II. Qual. - III. Qual. - 18 Rälber I. 150, II. 145, III. 140, 136 Schweine I. 122, II. 118. - Zugpferde - Arbeitspferde - - - Milchkühe - - - Ferkel - - - Schafe - - - Lämmer - - - Ziegen - - - Ziegen - Zusammen 154 Stück.

Mannheimer Produktendörse vom 11. Juli. Weizen per Juli 13.70, Nov. 13.95, März 14.35, Roggen per Juli 12.40, Nov. 12.85, März 12.70, Hafer per Juli 13.80, Nov. 12.30, März 12.75, Mais per Juli 10.15, Nov. 10.25, März 10.50 M. Tendenz: fester. Die regnerische Witterung besttigte den Markt für Weizen und Roggen, wofür höhere Preise bezahlt wurden. Hafer und Mais behauptet, jedoch geschäftlos.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Kap., Schiff, Herkunft von, Abgang, Uhr. Mannheimer Dampfschiffverkehr vom 10. Juli.

Dem 11. Juli: Schiff, Kap., Schiff, Herkunft von, Abgang, Uhr.

New York, 10. Juli. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen). Dampfer 'Noordland', am 30. Juni ab Antwerpen, ist heute hier angekommen.

Wittgeilheit durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim. Dampfer 'Ube', welcher am 30. Juni von Bremen abgegangen war, ist am 10. Juli, Morgens 10 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Wittgeilheit durch H. Jac. Göttinger in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstands-nachrichten vom Monat Juli.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum, Bemerkungen. Pegelstationen: 7, 8, 9, 10, 11, 12.

Mannheim, 11. Juli. Nach Stellung vom 9. Juli 1894 beträgt die kleinste Fahrwasserentiefe:

Table with columns: Rheinstraße, bei km-Stein, Stand des Pegels in cm, H. Fahrwasser-tiefe in cm.

Welsch-Forsten. Kautschuk, 30 Pf. - 90, 20 Pf. - 18.25, Engl. Schmieröl, 20 Pf. - 21.

Aneipp-Kur ist einzig und allein die richtigste Kur, welche jedem Kranken, selbst in hartnäckigen Fällen, Bisse bringt. Verlangen Sie angefüllt Prospekt der herrl. Aneipp-Kur-Anstalt, 'Stahlbad Weinheim, Bergstr.' 31057. Billige Pensionpreise. Aerztl. Behandlung.

C. Ruf, Hofphotograph, 12 Auszeichnungen, f. künstl. Leistungen. A 2, 7. Mannheim. Telephon 709.

Verkauf

Bekanntmachung.

Die Restauration des Keller's im Hoftheater, sowie die damit in Verbindung stehende Restauration des III. Rang's u. der Gallerie...

Bekanntmachung.

Die 2. Schur Klee von nachbenannten öffentlichen Grundstücken wird am Montag, den 16. Juli, Vorm. 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Restauration des Keller's im Hoftheater, sowie die damit in Verbindung stehende Restauration des III. Rang's u. der Gallerie...

Bekanntmachung.

Die Restauration des Keller's im Hoftheater, sowie die damit in Verbindung stehende Restauration des III. Rang's u. der Gallerie...

Bekanntmachung.

Die Restauration des Keller's im Hoftheater, sowie die damit in Verbindung stehende Restauration des III. Rang's u. der Gallerie...

Bekanntmachung.

Die Restauration des Keller's im Hoftheater, sowie die damit in Verbindung stehende Restauration des III. Rang's u. der Gallerie...

Bekanntmachung.

Die Restauration des Keller's im Hoftheater, sowie die damit in Verbindung stehende Restauration des III. Rang's u. der Gallerie...

Submission.

Die Lieferung und das Erben von ca. 200 Pfd. Met. neue Vorderwand zur Erweiterung der öffentlichen Wärrerei...

Bekanntmachung.

Wir verkaufen am Mittwoch, den 18. Juli 1. J., Vormittags 10 Uhr...

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 13. Juli d. J., Nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal...

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 13. Juli, Nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des W. Frey hier werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 am Freitag, den 13. Juli 1894...

Versteigerung!

Montag, den 16. ds. Mt., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in Folge Pachtvertrags...

Gebrüder Buddeberg

A 3, 5, repariert den Feinmechaniz. Präzisions-Mechaniker und Optiker...

Mannheimer Parkgesellschaft. Sonntag, den 15. Juli, 20 Pfg.-Tag.

Nachm. 3-6 Uhr und Abends 8-11 Uhr Zwei große Concerte der Kapelle des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I Nr. 110...

Deutscher Michel. Heute Donnerstag, 12. Juli 1894.

CONCERT des ersten Süddeutschen Männerquartetts Konrad, Busch, Schulz und Sigel, Duettisten Paula und Donat...

Privat-Stadtbrief-Beförderung. T 1, 15 Mannheim T 1, 15.

Bringen hiermit unser Unternehmen in empfehlende Erinnerung und theilen einem geehrten Publikum gleichzeitig...

Privat-Stadtbrief-Beförderung Mannheim. Beringer & Comp.

Die anerkannt besten Gasöfen u. Gaskocher! Größtes Lager der Patent-Doppel-Regenerativ-Gasöfen und Patent-Gas-Koch- u. Brat-Einrichtungen...

Emil Schröder, E 3, 15, Herren- und Damen-Friseur.

deutscher, französischer u. englischer Parfümerien, Seifen- u. Toilettengegenständen.

K. Zenher & Co., Möbelfabrik, Mannheim.

F 7, 16 1/2 empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmer-einrichtungen...

Turn-Verein. Gegründet 1840.

Unser verehr. Mitgliedern zur Nachricht, das die Turnhalle U 2 (Friedrichs-Halle) Montag: Turnübungen...

Mannheimer Liedertafel.

Donnerstag, den 12. Juli, Abends 7/9 Uhr Probe laut Rundschreiben vom 9. Juli.

Sing-Verein.

Heute Donnerstag Abends 7/9 Uhr Gesamtprobe im Saalbau.

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14.

Montag, 16. Juli, Abends 9 Uhr Haupt-Versammlung der Hilfskassenmitglieder...

Einladung.

Die Wahlversammlung des geschäftsführenden Vorstandes des Stadtvorstandes...

Dienstag, den 17. Juli 1894.

Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr in das Rathaus, Zimmer Nr. 2, dahier einzuladen...

Bekanntmachung.

No. 19735. Die Stadtgemeinde Mannheim bedarf pro 1894/95: ca. 150 Eter grob Buchenscheitholz...

Dienstag, den 24. Juli 1. J., Vorm. 11 Uhr.

vergeschlossen und mit der Aufschrift „Brennmaterialienlieferung“ versehen bei der unterzeichneten Behörde...

Bild und Zeit

ersparen alle diejenigen, welche bei Stellengesuchen, Häusern, Gütern, Geschäften... Man wendet sich zu diesem Zweck an die Central-Kanonnen-Expedition...

Fohlen- und Pferdemarkt in Raastatt.

Der alljährlich zur Hebung und Förderung der Pferdezucht... Dienstag, den 18. September d. J., festgesetzt...

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung von dem Ableben unserer theueren Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter...

Frau Auguste Morgenroth geborene Fränkel.

Sie starb nach kurzem aber schweren Leiden im 66. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag, den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr, in Trauerhause A 3, 4 aus statt.



In vermieten

A 3, 7 2 2 Zimmer, 2 Küche, an ruhige Leute zu verm. 42924

G 5, 9 2 2 Zimmer, 2 Küche zu vermieten. Näheres im Laden. 43802

K 4, 6 2 2 Stod, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu v. 43539

T 5, 4 2 2 Stod, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu v. 41929

B 2, 4 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 42970

M 4, 2 2 Stod, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 43812



**Fleisch-Extract** MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig

hat einen besonders feinen Wohlgeschmack und wird bestens empfohlen von **August Scherer, L 14, I.**

Ein Parterre - Logenplatz ist zu vergeben. Anfragen erbeten unt. Nr. 42858 an die Expedition ds. Blattes. 42858

# Anzeige.

Seit Samstag, den 21. April, befinden sich meine der Neuzeit entsprechend bedeutend vergrößerte Ladenlokalitäten in **F 1, 10, Marktstrasse** (früher Jesselsohn'sches Haus).

## Sophie Link

Mannheims leistungsfähigstes, renommiertestes Damenmäntelgeschäft.

P. S. Es kann für die verehrten Damen nur von Interesse sein, meine Ausstellungen zu besichtigen.

36227



Allein-Verkauf

bei 42882

**Georg Hartmann,**  
E 4, 6. Telephon 443.



Es wird fortwährend zum **Waschen und Bügeln** (Glanzbügeln)

angenommen und prompt und billig besorgt. 39863  
Q 5, 19 parterre.  
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Zur kommenden Einmach- u. Anfertigung empfehle nur meine **Haas'sche Essige Div. Ansetz-Braunweine und ächten Nordhäuser** zu äußerst billigen Konkurrenzpreisen. 42978  
**J. Hess, Q 2, B.**

**Mehl.**  
Ich empfehle mein ganz vorzüglich backendes 43541

**Weizen- u. Spelzen-Mehl.**  
5 Pfund feinstes zu 80 Pfg.,  
5 Pfund zu 70 Pfennig,  
5 Pfund zu 60 Pfennig,  
sowie auch Kleie und Hafer.  
G. Sch. 43541

**Franz Hucker, S 1, 1.**

**Mk. 2000.**  
gegen gute Sicherheit auf Liegen- schaften zu leihen gesucht. Off. m. näheren Bedingungen unter No. 43507 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

15000 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. 37716  
Offerten unter Nr. 37716 an die Expedition ds. Bl.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. 43521  
H 7, 1, 3 Treppen.

**E. H. V.**  
am Freitag 1/5 Uhr hier sprechen. Gewarte Dich bestimmt. 43530

In unserm Verlage ist in **neuer** Auflage  
soeben erschienen:

**50 Pfg. Neueste 50 Pfg.**

## Haasentwässerungs-Ordnung

(Anschluß der bebauten Grundstücke an die öffentlichen Canäle der Stadt Mannheim).

**Preis: 50 Pfg.** 42808

**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**  
E 6, 2. E 6, 2.

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hoff.

Entöltes Maismehl. Zu Flammry, Pudding, Sandtorten zur Verdickung von Suppen, Cacao vortreflich. In Colonial-, Delicatess- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 Pfg. 36590

## Premier-Fahrräder

werden von heute ab mit besten Continental-Pneumatic wegen vorgeschrittener Saison, so lange Vorrath reicht, mit **Mk. 225** verkauft. Die Beschaffenheit der Premier-Räder geht aus untenstehendem Mittel hervor. Schriftliche Garantie wird zu jedem Rad gegeben, auch wird dafür garantiert, daß kein besseres, noch gleichzeitiger warne ich Jedermann, kein Velociped zu kaufen, auf welchem nicht irgend eine Fabrik-Marke ist. 43375

**F. Mayer, Erstes Rheinisches Velociped-Depot, D 2, 14 MANNHEIM.**

Sehr geehrter Herr!

**Neckarau, den 11. Juli 1894.**

Daß von Ihnen bezogene Premier-Rad mit Helical-Rohr hat sich bis heute sehr gut bewährt. Trotz seiner sehr leichten Bauart habe ich daselbe jetzt zwei Saisons auf sehr schlechten Straßen gefahren und habe bis jetzt noch nicht für einen Pfennig Reparaturen daran gehabt, obwohl ich sehr oft Touren von 250 Kilometer auf sehr schlechten Straßen fahre. Das Rad wird jeden Tag benutzt für Land- und Feldwege und kann ich Jedermann Premier-Räder, nach eigener Erfahrung, nur empfehlen. Ich habe sehr oft die Erfahrung gemacht, nachdem ich mit anderen Rad gefahren bin, daß kein anderes Rad, was leichten Lauf und Qualität anbelangt, dem Reinigen gleichkommt; dies hat sich durch Vergleichen dadurch bewiesen, daß beim Bergauffahren mir noch Niemand, der ein anderes Fabrikat gefahren hat, nachgekommen ist, obwohl ich eine 67% Uebersehung fahre. Sie können dies dem Publikum zur Kenntniß bringen.

An das erste Rhein. Velociped-Depot Achtungsvoll  
Herrn Ferd. Mayer, Peter Holmling, Landwirth.  
D 2, 14. Mannheim.

Es wird hier zum **Waschen und Bügeln** (Glanzbügeln) angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911  
E 5, 6 dritter Stock.

**Ohne Concurrenz.**  
Rochherde in Guß u. Schmiedeeisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat von 20 Mark an unter Garantie zu verkaufen bei 38235  
**Wilh. Baumüller, F 6, 3.**

Zur Aufpolieren und Wischen von Möbeln, sowie im Reinigen und Wischen von Parquetböden empfiehlt sich unter prompter u. billiger Bedienung. 36243  
**Jean Schu, Schreiner, L 4, 17.**

**Fruchtmarkt, E 4, 1 Emil Künzel Mannheim**  
früher 1. Assistent und Director erster Zahnärzte, zul. bei Dr. F. Schler.  
Specialität: Künstliche Zähne und Gebisse, naturgetreu mit Patentsaugplatte. Garantie für gut. und sicheres Festhalten. Alte Gebisse und Reparaturen können nach diesem System umgearbeitet werden. Schmerzloses und naturgetreues Wiederherstellen vollständig defecter Zähne durch Gold- und Porzellanfröhen. Haltbare Plomben in Gold, Amalgam und jedem anderen Material.  
Schmerzloses Zahnziehen in der Schlafgasmorose. Sprechstunden von 8-6 Uhr. Nähere Preise. 41777

**Emil Längerthal, 9. Querstr. 21.**  
Waschanstalt feiner Herrenwäsche.  
Telefon 869. 41984 Telefon 869.

**Unbegrenzt hoher Verdienst.**  
Gewandte, ehrenhafte Personen jeden Standes werden von einem alten, soliden Bankgeschäft als Vertreter zur Acquisition von Mitglidern für geschl. gestattete Versicherungs-Gesellschaften gesucht. (Keine Patentloose!) Bei einigem Interesse 3-500 Rm. monatl. Verdienst und darüber! Nachkommnisse nicht erforderlich! Kein Risiko! Auch als Nebenverdienst und ohne als Agent aufzutreten, äußerst gewinnbringend. Offerten unter J. T. 5511 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W., Jerusalemsstr. 45/49.** 43374

**Sing-Berein Mannheim.**  
Sonntag, den 15. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr im großen Saale des Saalbauers:  
**Fest-Concert**

zur Feier unseres  
**50jährigen Jubiläums**  
wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit höflichst einladen. Alles Nähere ist aus dem Festprogramm ersichtlich.  
42992 Der Vorstand.

**Mannheimer Liedertafel.**  
Samstag, den 14. Juli  
in den Lokalitäten des Schützenhauses  
Nachmittags von **Kinder-Fest.**  
4 Uhr ab:  
Abends von **Familien-Abend mit Tanz**  
8 Uhr ab:  
wogu wir unsere werthen Mitglieder mit einführbaren Familienangehörigen freundlichst einladen.  
43287 Der Vorstand.

**Medizinalkasse der kath. Vereine, G 4, 17.**  
Samstag Abend, den 14. Juli, von 9 Uhr ab in der Restauration Johann Geier, Gartenhalle (früher Hummel's Garten), H 8, 11  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Da für den Monat Juli die Aufnahmegebühr von Mk. 1.- wegfällt, laden wir zu recht zahlreichem Besuch ein.  
43542 Der Vorstand.

**Dampf-Färberei u. chem. Wäscherei von Friedr. Reitz, Mainz.**  
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Herrn **G. Frühauf, O 5, 5, Heidelbergerstr.** eine **Annahme-Stelle** übertragen habe und sichere schnellste und sorgfältigste Erledigung der mir übertragenen Aufträge zu. 43092

**Preis-Courant:**

Ein Kleid zu färben	Mk. 2.-
Ein Kleid zu waschen	" 2.-
Ein Herren-Anzug zu waschen	" 2.50
Eine Dose zu waschen	" .70
Eine Weste zu waschen	" .50
Gardinen zu waschen à Blatt	" .60

Nähere Auskunft ertheilt die Annahme-Stelle **G. Frühauf, O 5, 5.**

Der weltberühmt gewordene **"Triumphstuhl"**

in vier verschiedenen Stellungen als: Stuhl, Kantenstuhl, Hängematte und Bett zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranda's, Binnsee's und Baderie. Preis: Naturgeteilt mit starkem Längersloß Mk. 3.-; mit Armlehne Mk. 4.-; mit Verlängerung Mk. 4.50; mit Armlehne und Verlängerung 5.50 Mk.-. Alle Nr. per Post versendet bar und sind für Transport 50 Pfg. beizufügen. Nur allein zu haben bei: **Karl Komes, Mannheim, Kaufhaus, N 1, 1.**  
Filialgeschäft: Baden-Baden, Lichtenthalerstraße 8.

Wegen Umzug verkaufe ich von heute an meine **sämmtlichen Waarenbestände** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 42971  
**Anton Werle,**  
Porzellan- u. Glaswaarengeschäft, N 2, 6, Kunststraße.

## Ruhrkohlen

Prima stückreichen Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Rußkohlen deutsche u. englische Antracitkohlen  
direkt aus dem Schiffe, feiner 30139  
**Braunkohlenbriquettes, Marke B und alle Sorten Ia. Brennholz**  
liefert zu billigsten Preisen  
**B 7, 7 Alex Osterhaus B 7, 7.**  
Telephon Nr. 442.

**F 8, 4 Ferd. Baum & Co. F 8, 4**  
Liefere frei an's Hand:  
Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Rußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen - Brifeis, Koks für irische und Fällbren, trockenes Bündel- und zerleinertes Tannenholz,  
Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und Wagonladungen. 4044  
**Carbollneum zu billigsten Preisen.**  
Bei Abnahme von 40 Centner und mehr, wird kein häßliches Waaggeld berechnet.